

Studienkolleg an der Fachhochschule Kiel

Allgemeine Hinweise zum Aufnahmetest Deutsch

In diesem Test sollen Sie nachweisen, dass Sie schon so gute Kenntnisse in der deutschen Sprache haben, dass Sie erfolgreich an den Lehrveranstaltungen des Studienkollegs teilnehmen können.

Aus diesem Grunde sind Deutschkenntnisse auf Grundstufen-/Mittelstufen-Niveau (ca. 400-600 Std. Deutschunterricht) erforderlich.

Geprüft werden Ihre Kenntnisse im Leseverstehen, in der Grammatik/Lexik und Ihre Fertigkeiten bei der Textproduktion.

Der Test dauert ca. 60 Minuten. Es dürfen keine Wörterbücher benutzt werden.

Zur Vorbereitung auf den Test empfehlen wir:

- Lehrwerk „Stufen international“ (Teile 1, 2 und 3)
Klett-Verlag
- „Übungsgrammatik für die Grundstufe“
Verlag Liebaug-Dartmann e.K.
- „Übungsgrammatik für die Mittelstufe!“
Verlag Liebaug-Dartmann e.K.
- Internetseite www.studienkollegs.de

Beispiel für einen Deutsch-Aufnahmetest

Lesetext: **Weltsprachen**

Wer international Erfolg haben will, spricht englisch. Noch. In einigen Jahrzehnten allerdings dürfte das ganz anders aussehen. Denn die wachsende Dominanz der englischen Sprache wird es nicht geben. Davon jedenfalls ist der britische Sprachforscher David Graddol von der auf Sprachunterricht spezialisierten „English Company“ überzeugt.

„Das weltweite System der Sprachen hat einen kritischen Punkt erreicht“, schreibt der Sprachforscher in einem Fachmagazin. „Nach mehreren Jahrhunderten geradliniger Entwicklung kommt es derzeit sehr durcheinander.“ Schuld daran ist vor allem die weltweite Geburtenentwicklung. Gerade in den asiatischen Staaten legen die Bevölkerungszahlen stark zu - und setzen die englische Sprache unter Druck. Die Idee, Englisch würde sich zum globalen Dialekt entwickeln, ist längst veraltet. Schon heute liegt die englische Sprache, gemessen an der Zahl der Muttersprachler, nur noch auf Rang zwei. Der Spitzenplatz geht an China. Unangefochten: Über 1,1 Milliarden Menschen wachsen heutzutage mit der chinesischen Sprache in all ihren Variationen auf - dreimal mehr als die englischen Muttersprachler.

Im Jahr 2050 reicht es für die englischsprachige Welt sogar nur noch für Platz drei – überholt von den beiden indoeuropäischen Sprachen Hindi und Urdu, die in Asien weit verbreitet sind und von Katar bis Nepal gesprochen werden. Englisch sprechen dann nur noch fünf Prozent der Weltbevölkerung - 100 Jahre zuvor waren es noch neun Prozent. Auch Spanisch und Arabisch werden bis 2050 aufgeholt haben und nur noch knapp hinter Englisch liegen.

Der Sprachforscher schätzt, dass von den derzeit 6000 Sprachen auf der Welt rund 90 Prozent die nächsten Jahrhunderte nicht überleben werden. Doch während vor allem ländlich geprägte Sprachen aussterben, entwickeln sich in den Städten ganz neue Sprachen, Mischformen aus den unterschiedlichen Idiomen der dort lebenden Menschen.

Und auch für Englisch wird in der neusprachlichen Weltordnung noch Platz sein – wenn auch nur als erste Fremdsprache.

(nach: SPIEGEL ONLINE -27.02.2004-)

Aufgabe:

Vergleichen Sie den Inhalt der folgenden Sätze mit dem Text „**Weltsprachen**“ und entscheiden Sie, ob die Sätze inhaltlich richtig oder falsch sind. Geben Sie entweder RICHTIG (R) oder FALSCH (F) auf dem Lösungsblatt an.

- (1) Das weltweite System der Sprachen entwickelt sich geradlinig weiter.
- (2) Sprachforscher sehen die englische Sprache in Zukunft nicht mehr als die erste Weltsprache.
- (3) Spanisch und Arabisch werden immer weniger Menschen sprachen.
- (4) Die Sprachforscher sprechen davon, dass Sprachen aussterben.
- (5) Die englische Sprache wird nur von Muttersprachlern gesprochen.
- (6) 1950 sprachen mehr als fünf Prozent der Weltbevölkerung die englische Sprache.

Textproduktion

Der Computer - Mittel zu grenzenloser Kommunikation und Information ?

Schreiben Sie zu diesem Thema einen Text von mindestens 200 Wörtern !

In Ihren Ausführungen gehen Sie bitte auf folgende Aspekte ein:

- Bedeutung des Computers heute
- Risiken und Missbrauch beim Umgang mit Computern
- Ihre persönliche Einstellung zu diesem neuen Medium
- Prognose über die weitere Entwicklung der Computerwelt (2-3 Sätze)

GRAMMATIK

1.) Suchen Sie zu jedem Satz der linken Spalte einen passenden Satz aus der rechten Spalte und bilden Sie jeweils einen Hauptsatz + Nebensatz beziehungsweise Nebensatz + Hauptsatz. Benutzen Sie dazu die passende Konjunktion.

Beispiel: *Weil die Entfernung sehr groß ist, fahren wir mit dem Bus.*

Die Entfernung ist sehr groß.

Dann muss er ein Studentenvisum beantragen.

Man will gesund bleiben.

Ich habe mich danach erkundigt.

Das Kind kann morgen nicht zur Schule gehen.

Ich habe es in der Schule gelernt.

Kann man dieses Fach an der FH studieren?

Deshalb fahren wir mit dem Bus.

Dennoch hatte es eine halbe Stunde Verspätung.

Ich kam in einen zehn Kilometer langen Stau.

Energie geht nicht verloren.

Man sollte viel Obst und Gemüse essen.

Ein Ausländer möchte in Deutschland studieren.

Das Flugzeug flog pünktlich ab.

Letztes Jahr fuhr ich mit dem Auto nach München.

Seine Mutter rief mich an.

2.) Setzen Sie das Verb im Perfekt ein.

Beispiel: Der Erfinder Edwin Land **hat** einige Jahre in New York **gearbeitet**.
(arbeiten).

Er _____ an der Aufnahmeprüfung für die Harvard-Universität mit Erfolg _____
(teilnehmen). Sein Studium _____ er aber nie _____ (abschließen). Er
_____ sein Studium _____ (abbrechen) und _____ nach New York _____
_____ (umziehen). Er _____ der wichtigste Erfinder der USA nach Thomas Edison

_____ (werden). Seine Erfindungen _____ von vielen Firmen _____
_____ (kaufen) (Perfekt Passiv!)

3.) Setzen Sie Präpositionen ein.

Beispiel: Die Kinder spielen **im** Garten.

_____ Sommer fährt Karin _____ ihren Eltern _____ Italien. Die Fahrt dauert 10
Stunden, _____ 8 Uhr _____ 18 Uhr. Sie kommen _____ Abend _____
Rom an.

Fatima hat sich _____ das Studium in Deutschland informiert. Sie hat sich auch schon
_____ einen Studienplatz in Kiel beworben. Sie hofft, dass sie nicht lange _____ das
Visum warten muss, damit sie bald _____ dem Studium anfangen kann.

4.) Wandeln Sie die Sätze ins Passiv um. Verändern Sie nicht die Zeit.

Beispiel: Der Hausmeister schließt das Studienkolleg ab. ⇒ Das Studienkolleg
wird von dem Hausmeister **abgeschlossen**.

Die Familie bringt dem Kranken frisches Obst ins Krankenhaus.

Man hat gestern sein Auto repariert.

Im Reisebüro kann man Reisen in alle Länder der Erde buchen.

5.) Setzen Sie die Endungen ein.

Beispiel: Das Erdöl ist ein wichtiger Rohstoff.

Im vorig _____ Jahrhundert wurden viele natürlich _____ Ölquelle _____ in den USA entdeckt. Sogar auf
d _____ Wasser eines klein _____ Fluss _____ schwamm eine ölig _____ Flüssigkeit. Dies _____ Öl wurde
als wundertätig _____ Mittel verkauft. Bald erkannte man, dass man gut _____ Geschäft _____ mit Öl
machen konnte. Manche wurden durch das Öl zu reich _____ Leuten, z.B. Rockefeller. Er hatte
eine groß _____ Gesellschaft mit d _____ Namen Standard Oil Company gegründet.

6.) Setzen Sie Konjunktionen ein.

Beispiele: **Als** wir in Frankreich waren, wurde Anna krank. Trinkst du Kaffee **oder**
Tee? Er möchte **entweder** Pharmazie **oder** Medizin studieren.

Ich trinke oft Kaffee, _____ heute möchte ich Tee.

Leg dich ins Bett, _____ du müde bist.

Ich fahre jeden Morgen mit dem ersten Zug, _____ ich pünktlich zur Arbeit komme.

Die Arbeit war _____ anstrengend, aber sie hat Spaß gemacht.

Er konnte nicht kommen, _____ er war krank.

Er ist Nichtraucher, _____ ich ihn kenne.

7.) Bilden Sie Relativsätze.

Beispiel: Sie hat die Firma verlassen. Sie hat in der Firma 25 Jahre gearbeitet.
⇒ Sie hat die Firma verlassen, **in der** sie 26 Jahre gearbeitet hat.

Sie hat ein anderes Zimmer gemietet. Es liegt in der Nähe ihres neuen Arbeitsplatzes.

Sie wohnt jetzt in einem großen Mietshaus. Seine Bewohner sind meist ältere Menschen.

Nur noch am Wochenende trifft sie ihre früheren Kollegen. Sie unterhält sich gern mit ihnen.

8.) Finden Sie eine passende Frage.

Beispiel: A: **Woher** kommst Du? B: Aus Mexiko.

A: _____

B: Drei Jahre.

A: _____

B: Vor meinem Studium in Deutschland habe ich ein Jahr in Kiel Deutsch gelernt.

A: _____

B: In Kiel ein Jahr im Studentenheim, in Hamburg dann bei Freunden in einer Wohnung.

A: _____

B: Das weiß ich noch nicht. Wahrscheinlich mache ich nach dem Studium erst einmal ein paar Wochen Urlaub.

A: _____

B: Ich würde gern noch ein paar Jahre in Deutschland bleiben. Es gefällt mir hier.

9.) Setzen Sie in die folgenden Lücken ein passendes Wort ein.

Beispiel: Das Haus, in _____ ich _____ Kind gewohnt habe, steht heute nicht _____
⇒ Das Haus, in **dem** ich **als** Kind gewohnt habe, steht heute nicht **mehr**.

Ich _____ gern in München wohnen, weiß aber nicht, _____ das möglich ist.

Mein Freund fährt _____ ans Meer, _____ ich die Berge vorziehe.

Durch diese _____ Straße kann kein Bus fahren.

„Hast Du die Prüfung _____?“

„_____ Prüfung meinst Du? Das Abitur habe ich doch schon _____ zwei Jahre!“

„Weißt Du, _____ ich gestern getroffen habe?“

_____ ist mir klar, dass ich mir das teurere Zimmer nicht _____ kann.

Maria hat _____ das Rauchen schon _____ langer Zeit abgewöhnt.

Es ist zwar erst drei Stunden _____, dass meine Freundin abgereist ist, aber ich

_____ schon ungeduldig _____ ihre Rückkehr.

10.) Formen Sie die folgende Sätze durch die Verwendung von Modalverben um.

Beispiel: Nicht jeder **ist imstande**, vor einer Gruppe frei zu sprechen. ⇒ Nicht jeder **kann** vor einer Gruppe frei sprechen.

Es ist Medizinstudenten verboten sich als Arzt auszugeben, solange sie keinen Abschluss haben.

Das Bußgeld ist umgehend auf das Konto der Stadtverwaltung einzu zahlen.

Der Angeklagte bestreitet von dem geheimen Konto gewusst zu haben.

MUSTERLÖSUNG

Aufnahmetest Deutsch am Studienkolleg an der FH Kiel

Lesetext: **Weltsprachen**

Aufgabe:

Vergleichen Sie den Inhalt der folgenden Sätze mit dem Text „**Weltsprachen**“ und entscheiden Sie, ob die Sätze inhaltlich richtig oder falsch sind. Geben Sie entweder RICHTIG (R) oder FALSCH (F) auf dem Lösungsblatt an.

- (1) Das weltweite System der Sprachen entwickelt sich geradlinig weiter. [F]
- (2) Sprachforscher sehen die englische Sprache in Zukunft nicht mehr als die erste Weltsprache. [R]
- (3) Spanisch und Arabisch werden immer weniger Menschen sprachen. [F]
- (4) Die Sprachforscher sprechen davon, dass Sprachen aussterben. [R]
- (5) Die englische Sprache wird nur von Muttersprachlern gesprochen. [F]
- (6) 1950 sprachen mehr als fünf Prozent der Weltbevölkerung die englische Sprache. [R]

Textproduktion

Der Computer - Mittel zu grenzenloser Kommunikation und Information ?

Schreiben Sie zu diesem Thema einen Text von mindestens 200 Wörtern !

Hier gibt es keine Musterlösung, da das Thema persönliche Erfahrungen verlangt.

GRAMMATIK

1.) Suchen Sie zu jedem Satz der linken Spalte einen passenden Satz aus der rechten Spalte und bilden Sie jeweils einen Hauptsatz + Nebensatz beziehungsweise Nebensatz + Hauptsatz. Benutzen Sie dazu die passende Konjunktion.

Beispiel: *Weil die Entfernung sehr groß ist, fahren wir mit dem Bus.*

Die Entfernung ist sehr groß.

Dann muss er ein Studentenvisum beantragen.

muss er ein Studentenvisum beantragen.

Man will gesund bleiben.

Wenn man gesund bleiben will,

Ich habe mich danach erkundigt.

Ich habe mich danach erkundigt,

Das Kind kann morgen nicht zur Schule gehen.

dass das Kind morgen nicht zur Schule gehen kann.

Ich habe es in der Schule gelernt.

Da ich es in der Schule gelernt habe,

Kann man dieses Fach an der FH studieren?

ob man dieses Fach an der FH studieren kann.

Deshalb fahren wir mit dem Bus.

Dennoch hatte es eine halbe Stunde Verspätung.

hatte es dennoch eine halbe Stunde Verspätung.

Ich kam in einen zehn Kilometer langen Stau.

kam ich in einen zehn Kilometer langen Stau.

Energie geht nicht verloren.

geht Energie nicht verloren.

Man sollte viel Obst und Gemüse essen.

sollte man viel Obst und Gemüse essen.

Ein Ausländer möchte in Deutschland studieren.

Das Flugzeug flog pünktlich ab.
Obwohl das Flugzeug pünktlich ab-

Wenn ein Ausländer in Deutschland
studieren möchte,

flog,

Letztes Jahr fuhr ich mit dem Auto
nach München.

*Als ich letztes Jahr mit dem Auto nach
München fuhr,*

Seine Mutter rief mich an.
Seine Mutter rief mich an,

2.) Setzen Sie das Verb im Perfekt ein.

Beispiel: Der Erfinder Edwin Land **hat** einige Jahre in New York **gearbeitet**.
(arbeiten).

Er **hat** an der Aufnahmeprüfung für die Harvard-Universität mit Erfolg **teilgenommen**
(teilnehmen). Sein Studium **hat** er aber nie **abgeschlossen** (abschließen). Er **hat**
sein Studium **abgebrochen** (abbrechen) und **ist** nach New York **umgezogen**. (umziehen). Er **ist** der
wichtigste Erfinder der USA nach Thomas Edison **geworden**. (werden). Seine Erfindungen **sind**
von vielen Firmen **gekauft worden**. (kaufen) (Perfekt Passiv!)

3.) Setzen Sie Präpositionen ein.

Beispiel: Die Kinder spielen **im** Garten.

Im Sommer fährt Karin **mit** ihren Eltern **nach** Italien. Die Fahrt dauert 10 Stunden, **von** 8 Uhr **bis**
18 Uhr. Sie kommen **am** Abend **in** Rom an.
Fatima hat sich **über** das Studium in Deutschland informiert. Sie hat sich auch schon
um einen Studienplatz in Kiel beworben. Sie hofft, dass sie nicht lange **auf** das
Visum warten muss, damit sie bald **mit** dem Studium anfangen kann.

4.) Wandeln Sie die Sätze ins Passiv um. Verändern Sie nicht die Zeit.

Beispiel: Der Hausmeister schließt das Studienkolleg ab. ⇒ Das Studienkolleg
wird von dem Hausmeister **abgeschlossen**.

Die Familie bringt dem Kranken frisches Obst ins Krankenhaus.

Dem Kranken wird frisches Obst ins Krankenhaus von der Familie gebracht.

Man hat gestern sein Auto repariert.

Sein Auto ist gestern repariert worden.

Im Reisebüro kann man Reisen in alle Länder der Erde buchen.

Reisen können in alle Länder der Erde im Reisebüro gebucht werden.

5.) Setzen Sie die Endungen ein.

Beispiel: Das Erdöl ist ein wichtiger Rohstoff.

Im vorigen Jahrhundert wurden viele natürliche Ölquellen in den USA entdeckt. Sogar auf dem Wasser eines kleinen Flusses schwamm eine ölige Flüssigkeit. Dieses Öl wurde als wundertätiges Mittel verkauft. Bald erkannte man, dass man gute Geschäfte mit Öl machen konnte. Manche wurden durch das Öl zu reichen Leuten, z.B. Rockefeller. Er hatte eine große Gesellschaft mit dem Namen Standard Oil Company gegründet.

6.) Setzen Sie Konjunktionen ein.

Beispiele: **Als** wir in Frankreich waren, wurde Anna krank. Trinkst du Kaffee **oder** Tee? Er möchte **entweder** Pharmazie **oder** Medizin studieren.

Ich trinke oft Kaffee, **aber** heute möchte ich Tee.

Leg dich ins Bett, **wenn** du müde bist.

Ich fahre jeden Morgen mit dem ersten Zug, **damit** ich pünktlich zur Arbeit komme.

Die Arbeit war **doch** anstrengend, aber sie hat Spaß gemacht.

Er konnte nicht kommen, **das heißt** er war krank.

Er ist Nichtraucher, **seit (dem)** ich ihn kenne.

7.) Bilden Sie Relativsätze.

Beispiel: Sie hat die Firma verlassen. Sie hat in der Firma 25 Jahre gearbeitet.
⇒ Sie hat die Firma verlassen, **in der** sie 26 Jahre gearbeitet hat.

Sie hat ein anderes Zimmer gemietet. Es liegt in der Nähe ihres neuen Arbeitsplatzes.

*Sie hat ein anderes Zimmer gemietet, **das** in der Nähe ihres neuen Arbeitsplatzes liegt.*

Sie wohnt jetzt in einem großen Mietshaus. Seine Bewohner sind meist ältere Menschen.

*Sie wohnt jetzt in einem großen Mietshaus, **dessen** Bewohner meist ältere Menschen sind.*

Nur noch am Wochenende trifft sie ihre früheren Kollegen. Sie unterhält sich gern mit ihnen.

*Nur noch am Wochenende trifft sie ihre früheren Kollegen, **mit denen** sie sich gern unterhält.*

8.) Finden Sie eine passende Frage.

Beispiel: A: **Woher** kommst Du? B: Aus Mexiko.

A: *Wie alt bist Du?*

B: Drei Jahre.

A: *Wann und wo hast Du Deutsch gelernt?*

B: Vor meinem Studium in Deutschland habe ich ein Jahr in Kiel Deutsch gelernt.

A: *Wo hast Du gewohnt?*

B: In Kiel ein Jahr im Studentenheim, in Hamburg dann bei Freunden in einer Wohnung.

A: *Was machst Du, wenn Du Dein Studium abgeschlossen hast?*

B: Das weiß ich noch nicht. Wahrscheinlich mache ich nach dem Studium erst einmal ein paar Wochen Urlaub.

A: *Welche beruflichen Pläne hast Du nach Deinem Studium ?*

B: Ich würde gern noch ein paar Jahre in Deutschland bleiben. Es gefällt mir hier.

9.) Setzen Sie in die folgenden Lücken ein passendes Wort ein.

Beispiel: Das Haus, in _____ ich _____ Kind gewohnt habe, steht heute nicht _____
⇒ Das Haus, in **dem** ich **als** Kind gewohnt habe, steht heute nicht **mehr**.

Ich **möchte** gern in München wohnen, weiß aber nicht, **ob** das möglich ist.

Mein Freund fährt **lieber** ans Meer, **obwohl** ich die Berge vorziehe.

Durch diese **enge** Straße kann kein Bus fahren.

„Hast Du die Prüfung **bestanden**?“

„**Welche** Prüfung meinst Du? Das Abitur habe ich doch schon **über** zwei Jahre!“

„Weißt Du, **wen** ich gestern getroffen habe?“

Natürlich ist mir klar, dass ich mir das teurere Zimmer nicht **leisten** kann.

Maria hat **sich** das Rauchen schon **vor** langer Zeit abgewöhnt.

Es ist zwar erst drei Stunden **her**, dass meine Freundin abgereist ist, aber ich **warte** schon ungeduldig **auf** ihre Rückkehr.

10.) Formen Sie die folgende Sätze durch die Verwendung von Modalverben um.

Beispiel: Nicht jeder **ist imstande**, vor einer Gruppe frei zu sprechen.
⇒ Nicht jeder **kann** vor einer Gruppe frei sprechen.

Es ist Medizinstudenten verboten sich als Arzt auszugeben, solange sie keinen Abschluss haben.

Solange sie keinen Abschluss haben, dürfen sich Medizinstudenten nicht als Arzt ausgeben.

Das Bußgeld ist umgehend auf das Konto der Stadtverwaltung einzu zahlen.

Das Bußgeld soll umgehend auf das Konto der Stadtverwaltung eingezahlt werden.

Der Angeklagte bestreitet von dem geheimen Konto gewusst zu haben.

Der Angeklagte will von dem geheimen Konto nichts gewusst haben.